



Kontakte pflegen und Brücken bauen

Internationaler Sommernachtsball der Bodensee-Offiziere feierte Jubiläum

»Gedanken austauschen, Kontakte pflegen, Brücken bauen und unseren Vaterländern dienen«, so fasste Brigadegeneral Eckehard Kügler, neuer stellvertretender Befehlshaber im Wehrbereich IV, in seinem Grußwort im Namen des Schirmherrn, Generalmajor Lahl, den Sinn des Internationalen Sommernachtsballes der Bodensee-Offiziere zusammen.

Den 10. Internationalen Sommernachtsball der Bodensee-Offiziere veranstalteten die Offiziersgesellschaften Kreuzlingen, die Stadt Sankt Gallen, der Reservistenverband und das Militärkommando Vorarlberg. Das Patronat übernommen hatten Divisionär Peter Stutz, Kommandant Felddivision 7 der Schweiz, Generalmajor Kersten Lahl, Befehlshaber im Wehrbereich IV, und

bewirkte, was den raschen Verkauf der Eintrittskarten aber nicht behinderte. Eingestimmt durch den Apéro auf der Seeterrasse ließen sich die Gäste von Conferencier Marc Haltinger durch den Abend führen. Der kündigte im Festsaal den Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband an, und Oberst d.R. Peter Eitze begrüßte die Gäste aus vier Nationen offiziell.

Gestärkt durch das Galabuffet tanzte der Saal zu den Klängen der »Swiss Army Gala Band« und bestaute die Darbietungen junger Ballerinen der Ballettschule Konstanz. Davor, dazwischen und danach knüpften die Gäste im Gespräch neue und pflegten alte Kontakte. *Johann Michael Bruhn*



Fotos (2): Johann Michael Bruhn

Die zahlreichen Schweizer Uniformen beim Empfang zum Sommernachtsball am Steigenberger Inselhotel machten glauben, schon in der Schweiz zu sein. Die Gäste, wie auch den Reutlinger Bundestagsabgeordneten Ernst-Reinhard Beck, beunruhigte dies aber in keiner Weise.

Zum Ball begrüßten Landesvorsitzender Oberst d.R. Peter Eitze und Gattin auch den Amts-Vorvorgänger Oberst d.R. Roland Ziegler mit Gattin.



Generalleutnant Edmund Entacher, Kommandant des österreichischen Kommandos Landstreitkräfte.

Auf die Veranstalter und seine historischen Wurzeln weist der Name des Balls hin, nicht aber abgrenzend auf den Teilnehmerkreis, denn es bedarf keiner Uniform oder gar eines Offizierspatents, um hier Zugang zu finden. Die Leistungen des Steigenberger Inselhotels entsprechen gehobenen Ansprüchen, so dass der Eintrittspreis eine Auslese

Neue Ideen sichern Bestand

Geislinger Reservisten leisteten Arbeitseinsätze für das Gemeinwohl

Zu einer Festveranstaltung anlässlich ihres zwanzigjährigen Bestehens lud die Reservistenkameradschaft Geislingen in das Bundeswehrdepot Amstetten ein.

Nach der Begrüßung durch den RKVorsitzenden HptFw d.R. Peter Jodat ging Stadtrat Holger Scheible in seinem Grußwort als Vertreter der Stadt Geislingen auf die Bedeutung der Reservisten ein und dankte den Mitgliedern für ihr 20 Jahre währendes Engagement zugunsten der Gesellschaft, aber auch der Stadt Geislingen - hatten die Reservisten doch öfter Arbeitseinsätze für die Allgemeinheit getätigt. Der Bezirksvorsitzende, Oberstlt d.R. Lothar Roduch, rief dazu auf, nicht allein das Erarbeitete zu bewahren, sondern auch mit neuen

Ideen und Aktionen den Bestand zu sichern.

Der frühere Vorsitzende StFw d.R. Lothar Knopf berichtete humorvoll über die Kameradschaft, was durch den Lichtbildervortrag von Reinhold Schenk mit Bildern aus zwanzig Jahren vertieft wurde.

Vor dem Festessen ehrte Jodat treue und verdiente Mitglieder und bedankte sich beim Kommandanten des Bundeswehrdepots Amstetten, StFw Roland Brandl, für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Im weiteren ging er auf die Mitgliederentwicklung ein und gab einen Ausblick über die zukünftige Ausbildungsplanung. *Arno Hagmeier*

Wettkampf rund um Oberrot

Besigheimer Reservisten siegten erneut beim Wettkampf der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord



Foto: Alex Ketterl

Am doppelten Seilsteg und fünf Stunden später beim Empfang des Siegerpokals hatte Landesschriftführer HptFw d.R. Johann Michael Bruhn keine Hand frei für seine Kamera.

Eine Landschaft wie aus dem Urlaubskatalog, doch die »Wandergruppen« auf den bewaldeten Höhenrücken und in den tief eingeschnittenen Tälern rund um Oberrot im Schwäbischen Wald lassen wenig Urlaubsblau erkennen, so weit man sie überhaupt zu Gesicht bekommt: 13 Trupps in Vier-Mann-Stärke sind voll ausgerüstet unterwegs, um im Rahmen des Reservistenwettkampfes der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord ihr Durchhaltevermögen und ihre militärfachlichen Fähigkeiten im Wettkampf zu messen.

Ihr allgemeiner Auftrag ist die Überwachung eines Raumes im Rahmen einer Streife in Verbindung mit lageorientiertem Verhalten. An den Anlaufpunkten finden sie Stationen mit speziellen Aufgaben. Handgranatenzielwurf, Eilmarsch und Schießwettkampf als Standardaufgaben überraschte niemand, will aber jeweils beherrscht sein. Am neuen Aufgabenspektrum der Bundeswehr ausgerichtet waren zwei Aufgaben: das Betreiben eines Kfz-Kontrollpunktes und das Bergen eines Piloten aus einem Minenfeld. Am einfachen Seilsteg über Wasser kam es vereinzelt zu Berührung mit dem nassen Element. Mit schwerem forstwirtschaftlichem Gerät war der doppelte Seilsteg aufgebaut worden und bildete einen echten Höhepunkt: Überwinden einer bis zu zwölf Meter tiefen Schlucht auf einem 60 Meter langen, doppelten Seilsteg.

Als schließlich die Sieger feststehen, gibt es beim Kreismeister nichts Neues: die Reservistenkameradschaft Besigheim erreicht wiederum den 1. Platz. Neu ist die Reihenfolge der Gesamtwertung. Der Kreisvorsitzende OStFw d.R. Dieter Helm zeichnet im Beisein des Bürgermeisters Strack der Gemeinde Oberrot, des Bezirksvorsitzenden Oberstlt d.R. Lothar Roduch und weiterer Gäste die Mannschaft der RK Besigheim mit dem Pokal für den 1. Platz aus. Mit knappem Abstand folgen die Mannschaften der RK Filder und des Heimatschutzbataillons 551(1).

Die militärische Versorgung einschließlich Einmannpackung sicherte der Feldwebel für Reservisten im Verteidigungsbezirkskommando 51, StFw

Bilder vom Reservistenwettkampf der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord finden sich unter: http://www.reservistenverband.de/kg_nachrichten.php3?kg=0501030200

Kurt Schiller, mit seinem Personal, während die weitergehende Versorgung mit Speisen und Getränken sowie der Aufbau und Betrieb des Biwaks von der RK Gaildorf und ihrem Vorsitzenden OFw d.R. Horst Krockenberger geleistet wurde.

Peter Schäffler

Elf Mann beim »Everest der Freizeitläufer«

Baden-Württemberger stellten sich der Herausforderung bei der 100-Kilometer-Militärpatrouille in Biel

»Nacht der Nächte« nennen Viele die 100-Kilometer-Militärpatrouille im schweizerischen Biel, eine mittlerweile legendäre Laufveranstaltung. Neben zivilen Läufern sowie Militärangehörigen aus der Schweiz und Österreich stellten sich auch Reservisten der Bundeswehr der Aufgabe, in der Sonderwertung Militär-Patrouille die vorgegebene Strecke von 100 Kilometern in einem Zweier-Team in maximal 22 Stunden zu absolvieren.

Nach einem gemeinsamen Start um 22 Uhr und einer Schleife durch die dicht bevölkerten Straßen von Biel

verschwanden die zivilen und militärischen Läufer in der Dunkelheit. Von nun an galt es, bis zum Tageseinbruch ein möglichst langes Teilstück der Strecke zu absolvieren, bevor die aufsteigende Sonne, verbunden mit extrem hochsommerlichen Temperaturen, das Durchhaltevermögen der Läufer herausforderte.

Übermüdet, mit schweren Beinen und von der Hitze gezeichnet geriet am frühen Nachmittag ein Teil des Läuferfeldes kurz vor dem Ziel in ein nicht angekündigtes Gewitter mit Starkregen und Hagelschauer. Trotz dieser extre-

men Witterungsbedingungen - Offizielle sprachen von »den härtesten 100er seit Jahren« - absolvierten bis auf einen alle elf gestarteten Teilnehmer der Reservisten-Marschgruppe »Staufer Löwe« die 100 Kilometer und konnten sich in der Einzel- bzw. Sonderwertung platzieren.

Aus Baden-Württemberg waren innerhalb der Bundeswehr-Delegation erfolgreich: Hptm d.R. Michael Schoch, HptFw d.R. Andreas Bossert und OMaat d.R. Radek Nevyjel.

Michael Schoch

Den Pokal überreichte der Stifter persönlich

Den Hellmuth Dettinger-Pokal erstritt sich die Schießmannschaft aus dem französischen Neubreisach

Auch nach 32 Jahren hat der Schießwettkampf im Verteidigungsbezirkskommando 52 »Baden« nichts an Attraktivität eingebüßt. So konnten die Veranstalter, VBK und Bezirksgruppe Südbaden des Reservistenverbandes, fast 350 Schützen und 70 Funktionäre begrüßen.

Am ersten Tag des Wettbewerbes schossen die ausländischen Teilnehmer aus fünf Nationen die Wertungsübungen für den Erwerb der Schützenschnur. Dieses Ziel erreichten bei über 100 teilnehmenden Soldaten 13 in Bronze, einer in Silber und einer in Gold. Mit der Ehrenurkunde der Bezirksgruppe zeichnete der Bezirksvorsitzende Oberstlt d.R. Michael Stöppler vier Soldaten aus vier Nationen aus, die dem Wettkampf in verschiedenen Funktionen über viele Jahre treu geblieben sind: Hauptmann Roland Kleinander vom Verbindungskommando 521 (Freiburg), den Schweizer Major Claudio Eha, den französischen Oberstleutnant Remy Klein und den belgischen Stabsfeldwebel Paul D'Hondt.

Am Samstag traten 75 Mannschaften zum Wettbewerb an, der aus Schießdisziplinen mit Pistole P8, Maschinenpistole auf Klappfallscheiben, Luftgewehr auf zehn Meter Entfernung und Handgranatenzielwurf bestand. Im Einzelwettbewerb siegte Polizeihauptmeister Harald Möbius, in der Mannschaftswertung der Club de Tir Neuf Brisach aus Frankreich vor dem Bundesgrenzschutz Offenburg und der Reservistenkameradschaft Markgräflerland. Den Pokal für den Gesamtsieger überreichte der Stifter, Konsul Dr. Hellmuth Dettinger, nachdem der Wettbewerb auch benannt wurde.



Foto: Michael Stöppler

Die Gewinner des 32. Internationalen Schießwettkampfes in Freiburg mit VB-Kommandeur Oberst Walter Engelhard (3 v.l.) und Konsul Dr. Hellmuth Dettinger (Mitte).

Michael Stöppler

Kleiner Beitrag für eine starke Gemeinschaft

Sloweniens Weg in die NATO /Verteidigungsattache in Immendingen

Auf Einladung der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg stattete der Verteidigungsattache der Republik Slowenien, Oberst i.G. Ladislav Graber, dem Standort Immendingen einen Besuch ab. In Begleitung des Kreisorganisationsleiters Günter Stefanac verbrachte der Gast zunächst den Tag in der Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne, wo er durch die Soldaten der Panzerpionierkompanie 550 und des Panzerartilleriebataillons 295 mit einer Waffenschau eine Einweisung in Auftrag und Ausrüstung der Einheiten erhielt.

Sloweniens Weg in die NATO stellte Oberst Graber am Abend im Soldatenheim »Junge Donau« aktiven Soldaten und Reservisten vor. Er leitete seinen Vortrag mit einer Landesbeschreibung ein: landschaftlich reizvoll gelegen, vom mediterranen Klima bis in hochalpine Zonen, reich an Zeugnissen der kulturellen Einflüsse seiner wechselvollen Geschichte.

Nach dem Zusammenbruch Jugoslawiens Ende der achtziger Jahre

erklärte Slowenien, so Graber, als erstes Land seine Unabhängigkeit, die Deutschland tatkräftig unterstützte. In einem zehn Tage währenden Krieg 1991 habe Slowenien diese Selbstständigkeit verteidigt. Weitere Ereignisse auf dem Balkan hätten sowohl Politiker als auch Militärs veranlasst, in der NATO-Mitgliedschaft einen Stabilitätsfaktor zu suchen. Vor einigen Monaten bestätigten die Bürger diesen Kurs mehrheitlich in einer Volksabstimmung. Natürlich bedinge dies einen Umbruch in den bislang noch überwiegend von Wehrpflichtigen zusammengesetzten Streitkräften hin zu einer Berufsarmee, die sich neben der Landesverteidigung auch an kollektiven Sicherheitsmaßnahmen, vor allem in der Region, beteiligen will. Dies fordere aber auch von der intakten Volkswirtschaft des Zwei-Millionen-Volks eine Kraftanstrengung im Rüstungsbereich und bei der Ausbildung, die zum Teil auch in Deutschland stattfindet.

Grabers Fazit: Sloweniens Weg in die NATO war notwendig und bildet im Rahmen seiner Möglichkeiten einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zu Frieden und Stabilität in Europa, das durch dieses Bündnis garantiert wird.

Steffen Zander

International behauptet

Gut vertreten war die Landesgruppe beim diesjährigen Schießen um den Monte-Kali-Pokal. Das Team der Reservistenkameradschaft Ulm 2 konnte sich als die beste von 115 teilnehmenden Reservistenmannschaften durchsetzen. In der Gesamtwertung erreichte Ulm 2 Platz 8 unter 324 Mannschaften. Geschossen wurde mit dem Gewehr M16 A2 der US-Streitkräfte mit internationaler Beteiligung (Deutschland, Dänemark, Niederlande, Schweiz, Frankreich, Italien u.a.).

Pokalschießen wird Publikumsmagnet

Öffentlichkeitsarbeit Hand in Hand mit der Bundeswehr

Zum zweiten Mal führte das Verteidigungsbezirkskommando 52 in Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein einen Pistolenwettkampf auf dem Schießstand der Grimmelshausen schützen im badischen Renchen durch.

Schon die Auftaktveranstaltung im Jahr 2002, damals noch als Maßnahme der Militärischen Förderung durchgeführt, brachte großen Zuspruch von ziviler Seite. Daher wurde der Wettkampf 2003 als Veranstaltung der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

Emmendingen kam auch mit Gefr d.R. Karl Grafmüller der beste Schütze in der Einzelwertung. Er nahm den von der Stadt Renchen gestifteten Pokal mit nach Hause.

Im Anschluss an die Siegerehrung des Pistolenwettkampfes bot die RK Achern-Renchtal zusammen mit der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein und den Grimmelshausenschützen eine weitere, intern ausgetragene Konkurrenz an. Wettkampfwaffen waren hier Unterhebelgewehre, die so genannten »Winchester« im Kaliber 357 Magnum. Der Sieger in der Mannschaftswertung, das Team »Lustige Jäger I« unter Führung von OFw d.R. Mario Jäger, nahm den von der Kreisgruppe gestifteten Pokal aus den Händen des Kreisvorsitzenden HptFw d.R. Ingo Kulot entgegen. In der Einzelwertung dominierte Antonio Falk vom Kameradschaftsbund Großweier.

Das beste Ergebnis unter den weiblichen Teilnehmerinnen erzielte Gabriele Müller. Sie konnte sowohl bei der Pistole als auch beim Gewehr eine überzeugende Schießleistung vorweisen und bekam für beide Wettbewerbe je einen kleinen Ehrenpreis überreicht.

Joachim Fallert



Foto: Joachim Fallert

Die »beste Schützin 2003« Gabriele Müller mit HptFw d.R. Ingo Kulot (l.), Vorsitzender der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein und Hptm d.R. Joachim Fallert (r.), Leitender des Schießens.

P8. Den Sieger in der Mannschaftswertung stellte die RK Emmendingen und durfte damit den vom VBK 52 gestifteten Pokal aus den Händen des Leitenden, Hptm d.R. Joachim Fallert, mit nach Hause nehmen. Aus

NACHRICHTEN

NAMEN UND NOTIZEN

BRUCHSAL(gz) -

Beim Pokalschießen der Kreisgruppe Rhein-Neckar erreichte die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Kurpfalz den ersten Platz, gefolgt von RK Walldorf 3 und RK Leimen. Bester Einzelschütze wurde Lt d.R. Peter Gaisbauer von der RK Weinheim.

WIESLOCH (ws) -

Zum ihrem Ehrenmitglied ernannte die RK Wiesloch/Dielheim anlässlich ihrer 40-Jahr-Feier HptFw d.R. Volker Bender. Der RK-Vorsitzende Fw d.R. Rolf Lauer und der Bezirksvorsitzende Hptm d.R. Karlheinz Würz ehrten weitere Mitglieder, wobei allein

Bender als das letzte verbliebene Gründungsmitglied der RK auf 40 Mitgliedsjahre kam.

NECKAR-ODENWALD (rt) -

Im Beisein von Generalmajor Servatius Maeßen, Amtschef Luftwaffenamt, Oberstlt Holger Gratz (Mosbach), Standortkommandeur Dirk Kömpel (Walldürn), dem Kreisvorsitzenden Oberstlt d.R. Karl-Heinz Flach und dem Stellvertretenden Kreisvorsitzenden Oberstlt d.R. Gerd Teßmer erhielten StFw Manfred Hummel von der RK Lohrbach-Reichenbusch die Ehrennadel des Reservistenverbandes in Bronze und StFw d.R. Alois Mohr

von der RK Reichertshausen die Hochwassermedaille des Landes Sachsen-Anhalt.

LAUSANNE (kb) -

Beim 9. Internationalen Schießwettkampf in Lausanne am Genfer See erreichten Reservisten aus Karlsruhe gute Platzierungen: Die Mannschaft Karlsruhe II in der Disziplin Gewehr liegend Schießen auf 300 Meter den 2. Platz und die Mannschaft Karlsruhe I mit der Pistole auf 25 Meter den 1. Platz unter den 15 ausländischen Mannschaften. Der Generalinspekteur der Schweiz zeichnete beim anschließenden Festbankett herausragende Einzelschüt-

zen aus: erstplatziert in der Disziplin Pistole hatte sich OMaat d.R. Peter Eberle, gefolgt von OGefr d.R. Ronald Hess und in der Disziplin Gewehr erreichte OGefr d.R. Klaus Schwanninger einen dritten Platz.

WEINGARTEN (he/ke) -

In Anwesenheit des Stellvertretenden Landesvorsitzenden StFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein und des Kreisvorsitzenden Bodensee-Oberschwaben Nord, StUffz d.R. Reinhard Hipp, erhielten HptFw d.R. Kurt Haas, StFw d.R. Peter Brandmaier und Hptm d.R. Hans Moll die Ehrennadel des Bundes in Silber.